

Heiliger Geist - Grünkraft Gottes

Im ersten Buch der Bibel heißt es, dass am Ur-Anfang des Universums „Gottes Geist über der Urflut schwebte“ (Gen 1,3). Das Buch der Weisheit sagt: „Der Geist des Herrn erfüllt den Erdkreis.“ (1,7)

Hildegard von Bingen (1098 – 1179) hat diesen lebensschaffenden Geist als „Grünkraft Gottes“ bezeichnet. Sie sagt: „Es gibt eine Kraft aus der Ewigkeit und diese Kraft ist grün.“ Im Pfingstlied „Der Geist des Herrn“ singen wir: „Der Geist des Herrn erfüllt das All mit Sturm und Feuer-
gluten, er krönt mit Jubel Berg und Tal, er lässt die Wasser fluten. Ganz überströmt vom Glanz und Licht erhebt die Schöpfung ihr Gesicht, frohlockend: Halleluja!“



Gottes Geist – Grünkraft Gottes

Hildegard von Bingen, die große Mystikerin des 12. Jahrhunderts zeigt uns ein ungewohntes Bild des Heiligen Geistes: die Grünkraft Gottes.

Grün ist für sie die heilige Farbe, eine „Herzkraft himmlischer Geheimnisse, die die Herrlichkeit des Irdischen nicht fasst.“ Diese Grünkraft ist von Gott gezeugt und wirkt von daher in allem Grünen, in den Pflanzen und in der Natur, aber auch im übertragenen Sinn in allem, was lebt. Grün ist für sie die Keim- und Schöpfungskraft, die sich zum Beispiel auch in der Vereinigung von Mann und Frau und dem daraus entstehenden neuen Leben zeigt.

Die Farbe Grün ist die Mischung aus Gelb und Blau: das heißt die Mischung aus dem Licht der Sonne und der Farbe des Wassers. Diese zwei Dinge sind für das Leben zentral und unverzichtbar.

Aber Hildegard bleibt nicht bei der reinen Symbolik stehen: Sie entwickelt Übungen, mit deren Hilfe die Farbwirkung auf unser Leben ausstrahlen kann. Sie empfiehlt Menschen, die an überanstrengten Augen leiden, und ich denke nicht nur ihnen: „Es soll der Mensch hinausgehen auf eine grüne Wiese und sie so lange anschauen, bis seine Augen wie vom Weinen nass werden. Das Grün dieser Wiese nämlich beseitigt das Trübe in den Augen und macht sie wieder sauber und klar.“

Lassen wir uns vom Geist Gottes – von der „Grünkraft Gottes“ neu beleben!

Hildegard zeichnet im folgenden Gedicht das Bild einer Schöpfung, die durchdrungen ist von der Kraft des Schöpfers, der „Grünkraft Gottes“. Diese Kraft Gottes umfasst alle Höhen und Tiefen des Lebens, sie erfüllt den Leib, die Psyche und die Seele des Menschen, der sich ihr öffnet:

O heilende Kraft, die sich Bahn bricht!
Alles durchdringst du,
die Höhen, die Tiefen, den Abgrund.
Du fügest und schließt alles in eins.

Durch dich fluten die Wolken,
fliegen die Lüfte.
Die Steine träufeln vom Saft,
die Quellen sprudeln ihre Bäche hervor.
Durch dich quillt aus der Erde das erfrischende Grün.

Du führst auch meinen Geist ins Weite,
wehest Weisheit in ihn,
und mit der Weisheit die Freude.
Die Seele ist wie ein Wind,
der über die Kräuter weht,
und wie ein Tau, der auf die Gräser träufelt,
und wie die Regenluft, die wachsen macht.

Genauso ströme der Mensch sein Wohlwollen aus
auf alle, die da Sehnsucht tragen.
Ein Wind sei er, indem er den Elenden hilft,
ein Tau, indem er die Verlassenen tröstet,
und Regenluft, indem er die Ermatteten aufrichtet,
und sie mit der Lehre erfüllt wie Hungernde,
indem er ihnen seine Seele gibt.

Dr. Gerhard Maehr

pfarrer.maehr@pfarre-lochau.at

Glaubensseminar „Vater unser“ – Wege erwachsenen Glaubens

In der heurigen Fastenzeit fand zum dritten Mal ein Glaubensseminar für Erwachsene statt. Zu unserem Erstaunen besuchten wieder 45 - 55 Erwachsene aus allen Leiblachtalgemeinden und der Umgebung die fünf Seminarabende und den Tag des Heils. Nach dem Einsingen fand je ein Impulsreferat statt, das in den Kleingruppen besprochen wurde.

Hier einige Eindrücke von TeilnehmerInnen:

„Der Glaubenskurs war mit den verschiedenen ReferentInnen sehr interessant. Wir haben uns auch in der Kleingruppe wohl gefühlt. Was ich als besonders angenehm empfand, war, dass alles sehr gut organisiert war. Ich mag es gerne, wenn etwas nicht zu lange dauert und so auch die Gespräche in der Kleingruppe. Mit der musikalischen Einstimmung war jeder Abend eine „runde“ Sache, die noch lange nachwirken wird. Danke an das Organisationsteam!“

„Es hätte für Ostern keine bessere Einleitung geben können als dieses Glaubensseminar. Zwei Sätze aus diesem Gebet sind mir besonders nahe gegangen. „Dein Wille geschehe“ und „vergib uns unsere Schuld“. Dein Wille geschehe bedeutet für mich zu versuchen, den Augenblick in

Liebe zu leben, Wunschvorstellungen loszulassen, nicht im Schmerz stehen zu bleiben, sondern die Sorgen Jesus zu übergeben und ihm zu vertrauen.

Vergib uns unsere Schuld war ein Thema, welches mein Herz besonders aufgewühlt hat. Wunden heilen nur dann, wenn ich verzeihe, loslasse, Taten der Liebe setze und segne.

Es war ein aufregendes und spannendes Seminar! Vor allem hat sich unsere Gruppe sehr freundschaftlich entwickelt. Von einer Woche auf die nächste hat sich die Freude gesteigert. Ich freue mich auf das nächste Seminar!“

„Auch für mich war es ein ganz schönes Erlebnis, an diesem Glaubensseminar teilzunehmen. Ich war überrascht, wie lebendig eure Pfarrgemeinde ist ... Durch das „Vater unser“ Seminar habe ich den Weg zur Beichte gefunden. Für mich war es sehr wohltuend, zu hören, wie liebevoll unser himmlischer „Abba“ Vater seine Hand über mich hält und für mich sorgt. Was für ein wunderbares Gebet hat uns Jesus gelehrt! Alles was für mein Leben wichtig ist, ist darin enthalten.“

Diese positiven Erfahrungen haben uns ermutigt, für die Fastenzeit 2015 wieder ein Glaubensseminar zu planen.

PAss. Niko Pranjic und Team



SOHM

Mein liebstes Bibelwort



Trost und Zuversicht!

Jesus sagte:

„Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, hätte ich euch dann gesagt: Ich gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten? Wenn ich gegangen bin und einen Platz für euch vorbereitet habe, komme ich wieder und werde euch zu mir holen, damit auch ihr dort seid, wo ich bin. Und wohin ich gehe – den Weg dorthin kennt ihr.“

Thomas sagte zu ihm: Herr, wir wissen nicht, wohin du gehst. Wie sollen wir dann den Weg kennen?
Jesus sagte zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch mich. Wenn ihr mich erkannt habt, werdet ihr auch meinen Vater erkennen. Schon jetzt kennt ihr ihn und habt ihn gesehen.“

In der Bibel zu lesen, ist für mich eine große Bereicherung und Hilfestellung im Leben. Der Weg nach dem Leben, den alle Menschen noch vor sich haben, ist ein großes Geheimnis. Jesus hat jedoch Hinweise aufgezeigt, wie es einmal sein wird. Daher ist für mich die Aussage von **Johannes (Kapitel 14) Trost und Zuversicht**, dass wir nicht ins Leere fallen.

Mary Wild



Wettbewerb Weihnachtskrippe - Neugestaltung in unserer Pfarrkirche

Ideen-/Gestaltungswettbewerb

Neuinszenierung dieser Krippenfiguren im Kirchenraum - Maria-Joseph-Jesuskind flankiert von je zwei Engeln

- mit der Bitte um Einreichung bzw. Kontaktaufnahme im/mit dem Pfarrbüro!

Wir freuen uns auf zahlreiche Ideen und Vorschläge aus der Bevölkerung für die Neugestaltung der Weihnachtskrippe!



Unsere momentane Daseinsform - in einen Holzkasten eingesperrt irgendwo im schwer zugänglichen Kirchenraum. Sehr gerne würden wir kommende Weihnachten in der Kirche einen Platz finden, um euch, liebe Pfarrgemeinde, zu erfreuen!

WENDL

Begleiter in der Not



REICHART

Mit Susanne Lerchenmüller übernimmt eine weitere Sozialpatin in Lochau ihren ehrenamtlichen Dienst. Sozialpaten unterstützen Menschen in schwierigen Lebenslagen, denen gegenüber sie sich selbst hilflos erleben. Ihr Engagement erfolgt unentgeltlich, kurzfristig und unkompliziert.

Was motiviert dich, als Sozialpatin tätig zu sein?

Oft genügt es, zu wissen, in schwierigen Lebenssituationen nicht allein zu sein. Ich will Frauen mit Kindern helfen, auf eigenen Füßen zu stehen und sie ein Stück weit begleiten. Auch möchte ich meinem Sohn den Wert vermitteln, sich in einer Gemeinschaft integriert zu fühlen und eigene Fähigkeiten weiter zu geben.

Welche Aufgaben übernimmst du?

Ich kann mir gut vorstellen, Men-

schen beim Organisieren von Geldangelegenheiten, der Haushaltsführung usw. zu helfen. Unabhängig von Herkunft, Geschlecht und Alter.

Wie kommen Interessenten mit dir in Kontakt?

Ich werde von Pfarre oder Caritas erst angefragt und dann beauftragt, eine Begleitung zu übernehmen und konkrete Hilfestellungen zu bieten.

Das Gespräch führte Gerold Münst.
gerold.muenst@pfarre-lochau.at

Aus dem neuen Gotteslob:

Um Gott zu finden und zu erahnen, werden wir ihm in unseren Mitmenschen begegnen müssen.

Franz Kardinal König



Spielen, beten, feiern im Zeichen des Franziskus



Das **Kinderfranziskusfest** findet seit 23 Jahren immer am 1. Mai im Kloster Sießen – Bad Saulgau (Deutschland) statt. Auch 22 Kinder und Erwachsene aus Lochau waren heuer dabei. Angefangen haben wir beim Auftakt mit Liedern und einem Theaterstück aus dem Leben des heiligen Franziskus. Danach stand für Kinder wie für Eltern die Frage im Raum: Wo geh' ich zuerst hin? Die Spielmöglichkeiten mit gut 40 Spiel-, Bastel- und Kreativangeboten für jede Altersgruppe waren schließlich überwältigend.

Auch die Schreinerei war geöffnet, wo sich der Nachwuchs beim Basteln von Schiffen und Sesseln, beim Blumen eintopfen, beim Bemalen des Hofes, beim Herstellen von bunten Stofftaschen oder beim Tauschnitzen versuchen konnte: Nicht Perfektionismus war gefragt, sondern das Ausprobieren! Die Kinder wie die Erwachsenen waren vom Spieleparadies hellauf begeistert. Den Abschluss bildete ein

gemeinsamer Gottesdienst mit Weihbischof Dr. Johannes Kreidler. Es hat schon viel Optimismus gebraucht, um sich angesichts der zuvor nassen und trüben Tage das Kinderfranziskusfest beim Kloster Sießen ohne einen einzigen Regenschauer vorzustellen. „Wir haben fest gebetet, dass sich der Himmel über Sießen

heute öffnen und die Sonne scheinen möge“, erzählte Generaloberin Schwester Anna-Franziska und freute sich mit ihren Mitschwestern über die rund 2000 Besucher, die sich bereits vor der Mittagszeit auf dem Klosterberg eingefunden hatten.

PAss. Niko Pranjic



WENDL

Hallo Kinder!

Ihr wisst bestimmt, warum unser Atem so wichtig ist. Wir brauchen ihn zum Leben. Das merken wir, wenn wir die Luft anhalten - so lange, bis wir wieder Luft brauchen. Ohne Atem können wir nicht leben. Obwohl wir ihn nicht sehen, ist er dennoch da. Atem kann aber auch etwas anderes, er bläst ein Windrad an, er bewegt es.

Die Jünger von Jesus wurden auch von jemandem in Bewegung gebracht. Sie hatten Angst, wie Jesus verhaftet zu werden. Sie sperrten sich ein. Am Pfingsttag kam vom Himmel ein Brausen wie ein heftiger Sturm. Jesus hatte ihnen versprochen, dass er ihnen den Heiligen Geist schickt, der sie stärken soll, wenn sie Angst haben.

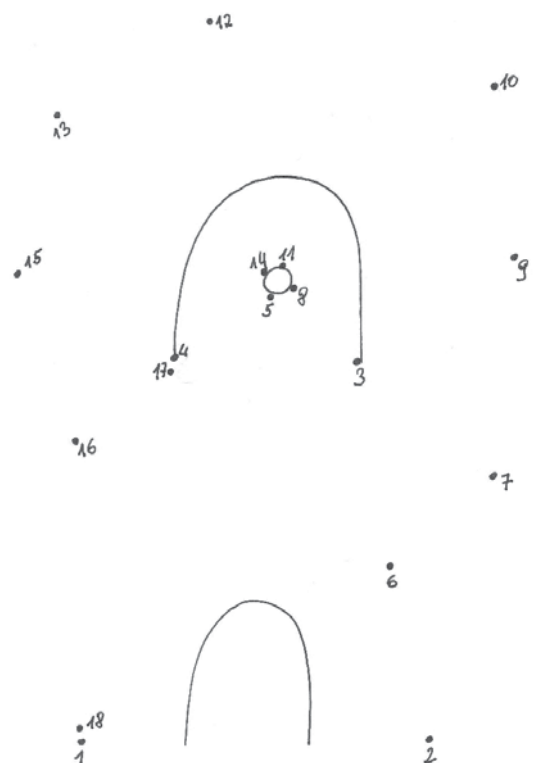
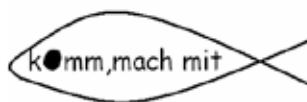
So wie der Atem das Windrad antreibt, so hat der Heilige Geist die Jünger gestärkt. Sie haben die Türen aufgerissen, sind hinaus gegangen und erzählten allen Menschen von Gott.

Lassen wir uns vom Heiligen Geist antreiben!

Alles Liebe

Dagmar

dagmar.mueller@aon.at





Aufeinander achten denn: mit der Beachtung beginnt Beziehung



MUENST (2)

Herma Schmid engagiert sich vielfältig in sozialen und pfarrlichen Aufgaben. Sie beschäftigt sich mit zwei zentralen Themen menschlicher Existenz, dem Leben in und mit der Natur sowie der Trauer und dem Tod. Sowohl bei ihren Kräuterwanderungen als auch der Totenwache sucht sie nach achtsamer und sensibler Begegnung.

Was motiviert dich zu den Kräuterwanderungen?

Ich unternehme sie nur auf Anfrage; führe sie ohne Vorbereitung, verwende keine Skripten. Was auf dem Weg auf mich zukommt, erkläre ich, gehe auf Fragen der Zubereitung und Verwendung ein. Ich möchte auf die Wildkräuter aufmerksam machen, die wie zufällig am Wegrand stehen, sie wahrnehmen und erkennen. Und vertraue, zu finden, was ich brauche.

Welche Anreize hat die Natur für dich?

Die Jahreszeiten bieten immer etwas. Es ist viel da, das ich verwenden kann, zum Essen, Säen, Sammeln, Mitnehmen, als Heil- und Reinigungsstoffe für Geist und Körper. Manchmal stehe ich gerne unter einer großen Fichte; umarme ihren Stamm und fühle mich sicher. Fichtenharz besitzt eine klärende, reinigende Wirkung. Von jeder Wanderung bringe ich einen Stein

mit. Ich sehe immer irgendetwas, eine besondere Form oder Farbe.

Was begründet dein Interesse an Kräutern?

Es ist die Faszination, sie zu kennen, zu nutzen, ihre Früchte, Blätter, Wurzeln zu verarbeiten. Ich probiere gerne. Es ist spannend, wie eine Speise anders schmeckt, wenn ein Wildkraut hinzukommt. Ich verarbeite sie zu Tees, mache Salben, etwa eine Sommerheilsalbe aus 6 verschiedenen Kräutern oder die Beinwellsalbe aus der Wurzel, Rosskastanienschnaps für die Venen, Kräutersalze. Aus Wurzeln und Harzen Räucherstoffe. Kräuter verfügen über eine gute Wirkung für Körper und Seele.

Wie passen für dich Religion, Spiritualität und Natur zusammen?

Es ist heute nicht leicht und selbstverständlich, sie in Einklang zu bringen. Man muss wohl ein gutgläubiger, wohl auch etwas naiver Mensch sein, um zu sagen, dass alles Gott erschaffen hat. Ich kann mich damit begnügen. Mitunter wird mir zu viel in die Natur hineingelegt. Wenn etwa Steinen eine besondere Kraft nachgesagt wird, frage ich, woher sie kommt. Für mich kommt die Kraft von Gott. Wenn ich weiß, woher sie kommt, spüre ich diesen Einklang. Natur ist immer Schöpfung.

Welche persönlichen Erfahrungen machst du in der Begleitung von Trauernden in der Totenwache?

Ich halte keine Totenwache mehr, ohne mit der Trauerfamilie geredet zu haben. Das hilft abzuschätzen, was die Leute brauchen. Benötigen sie Trost, Ruhe oder Besinnung? Wollen sie selber einen Beitrag leisten oder sich begleiten lassen? Meist setze ich mich mit ihnen nach dem Begräbnis nochmals zusammen, um zu klären, was sie noch brauchen. Biete auch mal eine Räucherung an, um die Zimmer mit neuer Energie aufzuladen.

Wacholder reinigt so gut; nehme Salbei dazu und andere Kräuter.

Wie kann die Totenwache den Trauerprozess begleiten?

Mein Bestreben ist, dass die Trauernden am Abend vor dem Begräbnis zur Ruhe kommen, den Verstorbenen mit den Gebeten erreichen und so Gott erfahren.

Was motiviert dich zu so aktivem Einsatz für die (Pfarr-)Gemeinde?

Ohne Ehrenamt geht es nicht. Seit meiner Jugend leiste ich irgendein Amt. Angefangen habe ich mit 16, als ich zur Entlastung der Stockmädchen Sonntagsdienste im Spital übernommen habe. Eine sehr anstrengende Tätigkeit; abends war ich fix und fertig. Aber dadurch bekam eine Angestellte mal frei. Und so ging es immer weiter.

Das Gespräch führte Gerold Münst.
gerold.muenst@pfarre-lochau.at



Zur Person

Herma Schmid

- geboren 1942
- verheiratet seit 1963
- Mutter von 3 Kindern, Großmutter von 6 Enkelkindern;
- Lehre zur Einzelhandelskauffrau in einer Drogerie
- gemeinsam mit Gatten ein Farbensgeschäft bis 1994 geführt



Grünkraft (lat. viriditas)

Ein Begriff, der Hildegard von Bingen, Mystikerin *1098 †1179 und DDR Günther Nenning, „Rot-Grün-Hellschwarzer“ Österreicher *1921 †2006 eint.

Zitat Hildegard von Bingen: „Von der Grünheit gehen die Blüten aus und von der Blüte die Frucht. Wolken ziehen ihre Bahn. Mond und Sterne flammen in Feuerkraft. Dürres Holz läßt durch die Grünkraft wieder Blüten sprießen. Alle Kreatur hat Sichtbares und Unsichtbares an sich. Was man sieht, ist nur schwacher Schatten: mächtig lebensstark ist das Unsichtbare. Danach sucht die Wissenschaft des Menschen.“

Günther Nenning meint: „Grünkraft ist der innerste Motor der ökologischen Bewegung (...) Natur der wichtigste Gegenstand von Politik. Kultur muß mit der Natur verknüpft sein, oder sie ist keine (...) Sinnvolle Arbeit und sinnvoller Müßiggang gleichen einander darin, daß sie Natur erhalten und nicht zerstören.“

Visionen. Hildegard von Bingen hat ihre Visionen niedergeschrieben und in den illuminierten Handschriften der mittelalterlichen Buchmalerei wurde sie unter anderem als Person in der Art wiedergegeben: die (gr.) Sophia, die (lat.) Sapientia, die Weisheit auf deutsch erscheint als eine weibliche, göttliche Gestalt inmitten eines göttlich-kosmischen Rades, mit einem grünen (Farbe der Hoffnung) Seidenmantel bekleidet. Sie gilt als die Verkörperung der göttlichen Liebe und der Weisheit in der Naturordnung der Schöpfung. Die großen Augen, die großen Ohren erscheinen weit geöffnet, um zu schauen, um zu hören. Mit der erhobenen Rechten empfängt sie, mit der Linken gibt sie die „Gesetzestafeln“ weiter.

Und dann: der „Rot-Grün-Hellschwarze“ Günther Nenning: er protestierte 1964 gegen die Medienreform, 1970 gegen den Vietnamkrieg, 1978 gegen das Kernkraftwerk Zwentendorf. Als

„Auhirsch“ wandte er sich ab 1984 gegen das Donaukraftwerk bei Hainburg. Er war der Mentor der Grünen in deren Gründungsphase. Als „überzeugter Feminist“ setzte er sich für die Frauenrechte ein.

Realität. Über die Jahrhunderte hinweg bleiben die Gegenpole „Achtung vor der Schöpfung“ oder „Beherrschung der Schöpfung (Natur)“ die Triebfedern allen Tuns und stehen sich in der gesellschaftspolitischen Welt stets diametral gegenüber. Und so wie der Mensch aus allem besteht, aus Wasser, Erde, Luft und Feuer, noch ein Gedanke von Hildegard von Bingen:

„Aus allem besteht auch der Mensch - vom Feuer hat er das Sehen, durch die Luft das Hören, aus dem Wasser die Beweglichkeit und durch die Erde seinen festen Gang. Und in aller Welt herrscht üppiges Gedeihen, wenn die Elemente ordnungsgemäß ihre Aufgaben erfüllen, so daß Wärme, Tau und Regen jeder für sich und nicht zuviel und alles zu seiner Zeit herniedersteigen, um die Erde und ihre Früchte zu temperieren, so daß sie die Fülle der Fruchtbarkeit und der Gesundheit garantieren.“

Irmtraud Garnitschnig
irmtraud.guide@gmail.com

nachzulesen bei: Günther Nenning, *Grünkraft*, Wien 1985
Heinrich Schipperges, *Die Welt der Hildegard von Bingen*, Erfstadt 2007

Newsletter der Pfarre

Für die neuesten Informationen der Pfarre Lochau können Sie sich für unseren Newsletter unter folgender Adresse registrieren:

www.pfarre-lochau.at/infos/

Wir danken

Für Menschen unterwegs sein

Erstmals haben wir in unserer Pfarre bei der diesjährigen Haussammlung für die Caritas die 10.000er Marke überschritten und somit ein ganz großartiges Sammelergebnis von

10.190,30 Euro

erzielen können. Aus ganzem Herzen bedanken wollen wir uns bei allen **Spenderinnen und Spendern**, welche dieses hervorragende Ergebnis ermöglicht haben. Ein besonderes Vergelt's Gott gebührt den 55 **Sammlerinnen und Sammlern**, die alle ehrenamtlich und mit sehr viel Engagement für die Ärmsten in unserem Land wie auch für die Hospiz, das Projekt der Sozialpaten oder die Wohngemeinschaft „Mutter & Kind“ von Tür zu Tür unterwegs waren. 10 % vom Ertrag verbleiben für soziale Härtefälle in unserer Pfarre.

Annemarie Bernhard

Danke an die Gesamtorganisatorin, Frau **Annemarie Bernhard**, und alle Sammlerinnen und Sammler!

Pfr. Gerhard Mähr

Wir danken **Helene Schwärzler** für ihre langjährigen ehrenamtlichen Dienste für unsere Pfarre. Seit es in Lochau ein Pfarrblatt gibt, das ist seit dem Jahre 1980, war Helene mit der Verteilung beschäftigt, zuerst als Großverteilerin und dann bis in die Gegenwart als Endverteilerin. Außerdem ist sie nach wie vor eine unentbehrliche Stütze in der Adventkranzwoche des Missionskreises und hat sich bis zum heurigen Jahr als Haussammlerin für die Caritas zur Verfügung gestellt. Liebe Helene, für diesen großartigen Einsatz sei dir ganz herzlich gedankt!



Taufen



Estelle Gregorig

Eltern Mathias und Estere Gregorig
Landstraße 2
Taufe am 22.02.2014



Nathan Schele

Eltern Harald Schele und
Mag. Susanne Mattle
Bahnhofstraße 2
Taufe am 22.02.2014



Aurelia Klagian

Eltern Dietmar Klagian und Sylvia
Klagian-Schmelzenbach
Lindauerstraße 19
Taufe am 22.03.2014



Sophie Anna Mesmer

Eltern Marco Hagspiel und Stephanie
Messmer
Au/Schweiz
Taufe am 22.03.2014



Maya-Sophie Hehle

Eltern Thomas Carugati und Simone
Hehle
Lauterach
Taufe am 03.05.2014

Tauftermine:

Jeden 2. Sonntag im Monat im Rahmen der 10 Uhr Sonntagmesse und jeden 4. Samstag um 15 Uhr.

So 01.06.2014 um 10.00 Uhr
Sa 28.06.2014 um 15.00 Uhr
So 13.07.2014 um 10.00 Uhr
So 14.09.2014 um 10.00 Uhr
Sa 27.09.2014 um 15.00 Uhr

Erwachsenentaufe und Firmung von Frau Olga Protsenko

Frau Protsenko, geboren 1948, wächst in der Sowjetunion ohne religiösen Lebensbezug auf. Sie studiert und unterrichtet Klavier.

Sie gründet eine Familie, wird Mutter einer Tochter. Nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion kommt sie nach Deutschland. Immer wieder stellt sich ihr die Sinnfrage des Lebens. Im Buch „Meister und Margarita“ liest sie über Jesus und ist von seiner Person fasziniert. Durch ihr Orgelspielen kommt sie in Kontakt mit der katholischen Kirche. Sie ist von der Kraft der Liturgie berührt. Krankheiten und die von Gott erfahrene Hilfe lassen in ihr eine tiefe Beziehung zu Gott wachsen. Zu Beginn dieser Fastenzeit bittet sie um die Taufe: „Ich will mich taufen lassen ...!“

Während meiner Krankheit ist die Lie-

be und Zärtlichkeit von Gott wie ein Blitz über mich gekommen. Ich habe erfahren, dass Gott so geduldig und hilfsbereit zu allen ist ... Jetzt bin ich überglücklich, dass ich das begriffen habe. Ich will der katholischen Kirche angehören. Das ist mein Weg. Für die-

ses Geschenk bin ich Gott sehr dankbar!“

Seitdem Frau Protsenko in Lochau wohnt, erfreut sie die Gottesdienstbesucher jeden Sonntag mit ihrem virtuoseren Orgelspiel, wofür wir ihr sehr herzlich danken.



Wussten Sie, dass ...

- das Lochauer Pfarrblatt 2000 mal gedruckt wird?
- eine Ausgabe etwa 630 Euro kostet?
- im Jahr dadurch Druckkosten von ca. 2.500 Euro entstehen?
- die Pfarrkasse einen Großteil dieser Kosten zu tragen hat?
- das Pfarrblatt jedem Haushalt unserer Pfarre zugestellt wird?
- das Redaktionsteam, die Beitrags- und Fotolieferanten, die Abholung, die Sortierer sowie die Groß- und Kleinverteiler – alle ehrenamtlich tätig sind?

Wir bedanken uns schon heute für

Ihre **Spende** mit beiliegendem Zahlschein oder direkt unter

Kennwort: „Lochauer Pfarrblatt“
Konto bei der Raiba Leiblachtal
IBAN: AT 30 3743 9000 0314 4151

Herzliche Einladung zur

Kindersegnung

am **Sonntag, 22.06.2014,**
10 Uhr Familienmesse

Bei der Familienmesse gestalten unsere Kinder der ersten Klasse Volksschule die Hl. Messe. Am Ende der Messe werden alle Kinder von Pfr. Georg Meusburger und Pfr. Gerhard Mähr persönlich gesegnet.

Anschließend sind im Pfarrheim Pfarrcafé und Kasperltheater.

Einladung zur letzten

Jesusfeier

vor dem Sommer
am **Sonntag, 1. Juni 2014,**
um **10.30 Uhr, im Pfarrheim**

Um den

Blument Teppich

an Fronleichnam gestalten zu können, bitten wir um Blumen, Blüten und Moos!

Bitte am **Mittwoch, 18. Juni 2014,**
um **17 Uhr, beim Pfarrheim** abgeben. Danke!



WAIBEL

Lese-Tipp:

Das Apostolische Schreiben

Evangelii Gaudium

unseres Papstes über die Verkündigung des Evangeliums in der heutigen Welt ist sehr aktuell und überaus lesenswert. Papst Franziskus hat die Freude des Evangeliums für den Weg der Kirche im 21. Jahrhundert hervorgehoben und gibt darin richtungsweisende Antworten auf Fragen des Lebens.

Die Broschüre können Sie in unserer Pfarrkirche um 2 Euro mitnehmen oder Sie finden den Inhalt online unter www.kath-kirche-vorarlberg.at

Familienfest
8. Juni, 10.00 Uhr
Familienmesse in der
Pfarrkirche Lochau.

Bewirtung und musikalische
Unterhaltung

Musikallye mit Preisen
und Tombola

Kinderspiele, Unterhaltung,
Kinderschminken ...

8. Juni
Lochau Pfarrplatz
11.00 Uhr nach der Familienmesse
bei Schlechtwetter im Pfarrsaal Lochau

MY LOCHAU
MUSIKALISCHES
VORARLBERG

www.mv-lochau.at

„CSI aktiv – Christen in Not“ ...

... ist eine Zeitschrift in Österreich, welche sich gemäß Artikel 18 der Allg. Erklärung der Menschenrechte für Religions-, Gedanken- und Gewissensfreiheit für Christen und entsprechend ihrer Möglichkeiten für Angehörige anderer Religionen einsetzt.

CSI berichtet von Menschen, deren Rechte aufgrund ihrer religiösen Zugehörigkeit verletzt werden und will zu christlichem Handeln im Sinne der Nächstenliebe motivieren.

Holen Sie sich in unserer Kirche gratis die Hefte und informieren Sie sich über die wichtige Arbeit von CSI Österreich. Sie erhalten brisante Nachrichten über Ereignisse aus der ganzen Welt.

Nähere Infos auch online unter www.csi.or.at oder www.christenverfolgung.at



GRÖSS

Zum Schmunzeln:

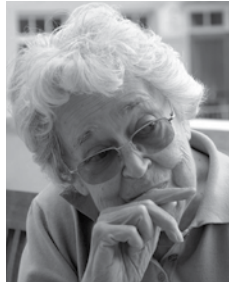
„Du löst jeden Abend nur Kreuzworträtsel“, schmolzt die Ehefrau. „Sag mir stattdessen doch mal etwas Liebes!“ - Darauf der Ehemann interessiert: „Mit wie vielen Buchstaben?“



Unsere Verstorbenen

Der Mensch, den wir liebten, ist nicht mehr da, wo er war, wohl aber überall, wo wir sind und seiner gedenken.

Aurelius Augustinus



Maria Münt
* 1928
† 11.02.2014



Helmut Bennat
* 1933
† 15.02.2014



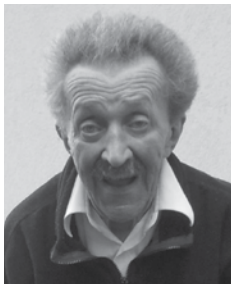
Maria Hehle
* 1924
† 19.02.2014



Bernadette Kröll
* 1932
† 25.02.2014



Sr. M. Sofia Raid
* 1926
† 12.03.2014



Rainer Heim
* 1941
† 16.03.2014



Edeltraud Siblik
* 1923
† 19.03.2014



Ida Driescher
* 1928
† 22.03.2014



Siegfried Vauti
* 1942
† 22.03.2014



Antonia Simma
* 1922
† 29.03.2014



Josef Grote
* 1947
† 30.03.2014



Kurt Grass
* 1925
† 04.04.2014



Stephanie Ritschel
* 1924
† 12.04.2014



Irma Heidegger
* 1925
† 17.04.2014



Mai

Für die Medienschaffenden in ihrem Einsatz für Wahrheit und Frieden. Maria bestärke die Kirche, allen Völkern Christus zu verkünden.

So 25.05. 10.00 Uhr Eucharistiefeier **19.00 Uhr** Maiandacht, gestaltet vom Chor „Young feeling“

Do 29.05. Christi Himmelfahrt 09.30 Uhr Öschprozession; Beginn beim Bildstöckle am Fußballplatz; musikalisch gestaltet vom Kirchenchor. Die Prozession findet statt, wenn um 9.00 Uhr die große Glocke läutet. Bei Regenwetter ist die Hl. Messe um 9.30 Uhr in der Kirche. **19.00 Uhr** Maiandacht, gestaltet von Georg Bertel



Öschprozession

WAIBEL

Fr 30.05. 19.30 Uhr Maiandacht am Grünegger bei der Fatimakapelle; anschließend gemütliches Beisammensein

Juni

Für die Arbeitslosen und ihre Suche nach einem menschenwürdigen Arbeitsplatz.

Für Europa und seine christlichen Wurzeln.

So 01.06. 10.00 Uhr Eucharistiefeier mit Taufmöglichkeit **10.30 Uhr** Jesusfeier im Pfarrheim

Fr 06.06. Krankenkommunion

Sa 07.06. 14.30 Uhr Trauercafé

So 08.06. Hochfest Pfingsten 10.00 Uhr Familienmesse mit dem MV-Lochau; anschließend Familienfest auf dem Pfarrplatz

Mo 09.06. Pfingstmontag 10.00 Uhr Eucharistiefeier

Sa 14.06. 15.00 Uhr Trauung von Eva Christof und Stefan Hehle

So 15.06. 10.00 Uhr Eucharistiefeier mit MinistrantInnen-Aufnahme

Do 19.06. Fronleichnam 09.30 Uhr Eucharistiefeier beim Nitz-Kreuz mit anschl. Prozession und eucharistischem Segen. Musikalisch gestaltet vom Kirchenchor und dem MV-Lochau. Die Prozession findet statt, wenn um 9.00 Uhr die große Glocke läutet. Bei Regenwetter ist die Hl. Messe um 9.30 Uhr in der Kirche.

Sa 21.06. 15.00 Uhr Taufe von Fabian Guldenberg

So 22.06. 10.00 Uhr Familienmesse + „Vater Unser“ Feier + Kindersegnung; musikalisch gestaltet von Birgit Bonner

Sa 28.06. 15.00 Uhr Taufe von Elisa Marie Malang

Juli

Für die Geschwisterlichkeit und menschliche Größe im Sport.

Für die Gläubigen in ihrem Einsatz für das Evangelium, gerade in den ärmsten Gebieten.

Do 03.07. 08.00 Uhr Interreligiöse Feier Mittelschule

Fr 04.07. 08.00 Uhr Interreligiöse Feier Volksschule **15.00 Uhr** Trauung von Judith Zortea und Thomas Guschl

So 13.07. 10.00 Uhr Eucharistiefeier mit Taufmöglichkeit

Fr 18.07. Krankenkommunion

In den Sommerferien entfallen die Werktagsmesse am Donnerstag um 19.00 Uhr und das Trauercafé.

Impressum:

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Pfr. Gerhard Mähr, 6911 Lochau
T: +43(0)5574 / 424 33
kanzlei@pfarre-lochau.at
www.pfarre-lochau.at

Redaktion: Helga Alge, Annemarie Bernhard, Irmaud Garnitschnig, Pfr. Gerhard Mähr, Dagmar Müller, Gerold Münst, PAss. Niko Pranjic

Layout: Evelyn Bernhard, Thomas Bernhard

Titelbild: „Schlossweg in Lochau“, Quelle: Evelyn & Thomas Bernhard

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 24.6.2014

Termine für das Trauercafé

Jeden 1. Samstag des Monats von 14.30 – 17.00 Uhr im Pfarrheim.

07.06.2014
06.09.2014



Zu unseren regelmäßigen Gottesdiensten laden wir Sie gerne ein:

Sa 19.00 Uhr Vorabendmesse
So 10.00 Uhr Eucharistiefeier
Di 9.00 Uhr Hl. Messe
Do 19.00 Uhr Hl. Messe, anschließend Anbetung bis 20.15 Uhr

Ergebnis der Sammlungen und Opfer im Jahre 2013

Auch im letzten Jahr haben wir LochauerInnen uns bei verschiedenen Anliegen sehr solidarisch gezeigt. Dafür allen einen herzlichen Dank!

Sternsinger	€ 8.464,21
Missio	€ 1.720,61
Aschermittwoch:	
Opfer für Frauen in Asien und Lateinamerika	€ 367,80
Karfreitag: Opfer für Christen im Heiligen Land	€ 392,34
Caritas einschl. Haussammlung	€ 10.103,44
Hochwasserkatastrophe in Österreich	€ 800,65
Christophorus-Aktion	€ 419,29
Bruder und Schwester in Not	€ 1.364,17
Gesamt	€ 23.632,51



Für 25 Kinder war die **Erstkommunion** am 18. Mai ein großer und bedeutender Tag.

PAULMICHL



Anni und Alfred Hebenstreit feierten am 4. April im Salvatorkolleg ihre **Goldene Hochzeit**. Wir gratulieren herzlich und danken den Beiden für ihr großes Engagement in unserer Pfarre. HEBENSTREIT



Verena und Julia hatten am Palmsonntag viel Spaß beim **Suppentag des Missionskreises** im Pfarrheim. WAIBEL



Seit 1929 findet am 1. Mai die Vbg. Landeswallfahrt auf den Liebfrauenberg in Rankweil statt. Dazu machten sich sportliche **WallfahrerInnen** aus unserer Pfarre mit einem Fußmarsch auf den Weg. Herzlichen Dank an **Hans Waibel**, der diese Wallfahrt vor 10 Jahren in Lochau initiiert hat und bis heute anführt. WAIBEL



Neue Motivation und Ideen zur Arbeit mit MinistrantInnen konnten sich 15 jugendliche GruppenleiterInnen aus Bregenz und dem Leiblachtal beim **MinistrantInnenleiter-Kurs** am 1. März in Lochau holen. Er stand unter dem Motto: „Kein Sprung ins kalte Wasser“. PRANJIC